



Kunst im Pfarreizentrum

Im Foyer des Pfarreizentrums Emmen stellen regelmässig Kunstschaffende ihre Werke aus. Aktuell ist Cosimo Napoli zu sehen. Seite 2

Fronleichnam

Fronleichnam darf gefeiert werden, wenn auch ohne Prozessionen. Seiten 2 und 4

Erlenkapelle

Die Erlenkapelle ist ein kleines Juwel – am Strassenrand gelegen, am Übergang von der Stadt in die ländliche Idylle. Seite 5

Firmweg 2020

Junge Erwachsene ab 18 Jahren sind zum Informationsabend am 28. Juni ins Pfarreizentrum Gerliswil eingeladen. Seite 6



In der Wüste Gobi entstand die «Hymne des Universums» von Pierre Teilhard de Chardin. Foto: H. Bieser auf Pixabay

Zurück aus dem Ausnahmezustand

In Bezug auf das Sakrament der Eucharistie erlebten wir in den vergangenen Monaten eine lang andauernde Fastenzeit, eine eigentliche Hungersnot. Zwar war es möglich, regelmässig an Messfeiern teilzunehmen, wenn auch nur digital, mit einer virtuellen Gemeinde. Für diejenigen, für die die uneingeschränkte Verfügbarkeit der Eucharistie zur Selbstverständlichkeit wurde, war dies eine lehrreiche Zeit. Sie durchlebten, was für Millionen von Christinnen und Christen normal ist, nämlich die Eucharistie nur ausnahmsweise empfangen zu können.

Auch für Pierre Teilhard de Chardin (1881–1955) war der Ausnahmezustand der Normalfall. Teilhard war ein französischer Jesuit, Paläontologe, Anthropologe und Philosoph. Als Teilnehmer mehrerer Forschungsreisen nach Asien und Afrika machte er sich

seine Gedanken. In seinem Hauptwerk «Der Mensch im Kosmos» versuchte er, die naturwissenschaftliche Evolutionstheorie mit der christlichen Heilsgeschichte in Einklang zu bringen: «Da ich wieder einmal, Herr – diesmal allerdings nicht in den Wäldern der Aisne, sondern in den Steppen Asiens – weder Brot noch Wein noch einen Altar habe, werde ich mich über diese Symbole hinaus erheben, bis zur reinen Majestät des Realen selbst; ich, dein Priester, werde die ganze Erde zu meinem Altar machen und auf ihr alle Mühen und Leiden der Welt aufopfern... Über jedes Lebewesen, das an diesem Tag entspringen, wachsen, blühen, reifen soll, sprich noch einmal die Worte: Dies ist mein Leib. Und über jede Todeskraft, die darauf wartet, zu verrosteten, zu verwelken, abzuschneiden, sprich noch einmal deine gebietenden Worte,

die das höchste Geheimnis des Glaubens ausdrücken: Dies ist mein Blut.»

Seit Ende Mai dürfen wir wieder Gottesdienste feiern (wenn auch unter Einhaltung der Schutzmassnahmen). Werden wir einfach zur «Normalität» zurückkehren oder werden wir dafür sorgen, dass die Messfeier sowohl eine Trauer als auch eine Heilung, eine Erneuerung der vollen Kirche ist?

Promod Mathew Thomas



Promod M. Thomas ist Vikar in den Pfarreien Gerliswil und Bruder Klaus.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarre.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Matthias Vomstein, Diakon
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Die Gottesdienste werden unter Einhaltung des Schutzkonzeptes und der Auflagen des Bistums gefeiert.

Sonntag, 7. Juni

09.45 Eucharistiefeier
12.00 Eucharistiefeier der MCPL
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Donnerstag, 11. Juni

Fronleichnam
10.00 Eucharistiefeier zusammen mit der MCLI (ohne Prozession)
Bei trockener Witterung im Innenhof des BZ Emmenfeld; bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche
(Telefon 1600 gibt ab Mittwoch, 10. Juni, 17.00, Auskunft über den Durchführungsort)

Gabe: Missionsprojekte der MCLI

Sonntag, 14. Juni

08.30 Eucharistiefeier
09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
12.00 Eucharistiefeier der MCPL
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Donnerstag, 18. Juni

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gottesdienste im BZ Emmenfeld

Bis zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob die Gottesdienste im BZ Emmenfeld gefeiert werden können.

Kunst im Pfarreizentrum



Eines von vielen Gemälden des Emmer Künstlers Cosimo Napoli. Foto: B. Stücheli

Noch bis Ende Juni sind im Foyer des Pfarreizentrums Emmen an der Kirchfeldstrasse 10 Kunstwerke von Cosimo Napoli aus Emmen zu sehen.

sb. Das Foyer im Pfarreizentrum Emmen steht als Ausstellungsraum Kunstschaffenden kostenlos zur Verfügung.

Gemälde von Cosimo Napoli

Die Bilder von Cosimo Napoli können zu den Öffnungszeiten des Pfarreizentrums Emmen besichtigt werden. Die Ausstellung dauert noch bis Ende Juni.

Ausstellungsbedingungen

Die Ausstellungsdauer beträgt mindestens zwei und höchstens fünf Monate. Allfällige Apéros, Einladungen, Plakate und Versicherung sind Sache der Ausstellenden. Für das Aufhängen der Bilder ist die bestehende Aufhängevorrichtung zu benutzen. Der Verkauf der Ausstellungsobjekte erfolgt durch den Künstler oder die Künstlerin.

Kunstschaffende gesucht

Interessierte können sich zu den Öffnungszeiten im Sekretariat des Pfarramtes Emmen melden.

Fronleichnam findet statt

Die Emmer Prozession an Fronleichnam sowie die Aussetzung des Allerheiligsten vor der Pfarrkirche St. Maria fallen zwar wegen der Corona-Krise aus, die heilige Messe aber wird um 10.00 öffentlich im Innenhof des Betagtenzentrums Emmenfeld gefeiert.

pu. Fronleichnam mit den bunten Traditionen und der Prozession wird in diesem Jahr deutlich eingeschränkt. Einzig die heilige Messe der Pfarreien Emmen und St. Maria sowie der Missione Ca-

tolica di Lingua Italiana (MCLI) wird im Betagtenzentrum Emmenfeld gefeiert – unter Einhaltung der Schutzmassnahmen.

Brot des Lebens

Mit dem Fest erinnern die Katholiken an die Gegenwart Jesu im Sakrament der Eucharistie. Gott schenkt den Menschen ein ganz besonderes Brot zum Leben. Dieses ganz besondere Brot ist die Liebe, die in Jesus zu den Menschen kommt. Er wird zum Brot des Lebens.

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 18. Juni, 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Zusätzliche Gottesdienste

In der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen werden an den Sonntagen, 14., 21. und 28. Juni, um 08.30 zusätzliche Gottesdienste gefeiert. Dieses Angebot ergab sich aufgrund des Schutzkonzeptes (Einhaltung des Sicherheitsabstandes). In den angebotenen Frühmessen sollte es keine Platzprobleme geben. Herzlich willkommen!

Jahrzeiten

Sonntag, 14. Juni, 08.30:

Josef und Agatha Vogel-Moser, Anton Vogel jun.

Sonntag, 14. Juni, 09.45:

Franz und Xenia Kaufmann-Jetzer; Fridolin Leuthard-Carus

Todesfälle

13. Mai Josef Bachmann (1935)

19. Mai Heidi Lang-Künzli (1942)

Fastenopfer-Spenden

Spenden an das Fastenopfer können direkt auf PC 60-19191-7 mit dem Vermerk «Pfarrei St. Mauritius Emmen» eingezahlt werden.

Osterkerzen für zu Hause

Heim-Osterkerzen können das ganze Jahr für fünfzehn Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Kondolenzkarten

Ein grosses Sortiment an Kondolenzkarten ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

Agenda

Seniorenachmittag

Der Seniorenachmittag vom 10. Juni findet nicht statt.

Sonntagstreff

Der Sonntagstreff vom 14. Juni findet nicht statt.

Die Verantwortlichen der Senioren-Anlässe freuen sich, ab September die Veranstaltungen wieder aufzunehmen.

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag, Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Die Gottesdienste werden unter Einhaltung des Schutzkonzeptes und der Auflagen des Bistums gefeiert.

Freitag, 5. Juni

Herz-Jesu-Freitag
09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 6. Juni

15.00 Eucharistiefeier der Vietnamesen
18.00 Eucharistiefeier
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Dienstag, 9. Juni

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 11. Juni

Fronleichnam

10.00 Eucharistiefeier zusammen mit der MCLI (ohne Prozession)

Bei trockener Witterung im Innenhof des BZ Emmenfeld; bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen (Telefon 1600 gibt ab Mittwoch, 10. Juni, 17.00, Auskunft über den Durchführungsort)

Gabe: Missionsprojekte der MCLI

Freitag, 12. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 13. Juni

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Fortsetzung in Spalte 4

Ökumenische Feier im Juni



Gemeinsam auf Gottes Wort hören. Foto: S. Inäbnit

Was ist das für ein Jahr! Es reicht. Genug von Corona und Todesfällen! Genug der Tage in Einsamkeit, eingeschlossen in der Wohnung! Genug der düsteren Prognosen! Gibt's nichts, was Mut macht?

zs/gi. Nicht nur Viren sind ansteckend. Auch Angst und Hoffnungslosigkeit sind es und ziehen andere mit runter. Da hilft kein Mundschutz.

Zeit für eine gute Nachricht

Irgendwann wird sie aufhören, diese Corona-Pandemie. Und das Leben, das wir lieben, wird sich Bahn brechen. Es gibt noch Manches durchzustehen und zu tun bis dahin. Doch Gott ist da, mitten unter den Menschen, und begleitet alle, die seine Nähe suchen – auch in der Sommer- und Ferienzeit. Ein Gottesdienst bietet Gelegenheit, sie gemeinsam zu eröffnen und dabei um den Segen Gottes zu bitten.

Zum Himmel klettern

Das Gedicht «Sozusagen grundlos vergnügt» von Mascha Kaleko weist einen inneren Weg zur Freude.

«Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen. Und dass es regnet, hagelt, friert und schneit. Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit, wenn Heckenrosen und Hölunder blühen. – Dass Amseln flöten und dass Immen summen,

dass Mücken stechen und dass Brummer brummen. Dass rote Luftballons ins Blaue steigen. Dass Spatzen schwatzen. Und dass Fische schweigen.

Ich freu mich, dass der Mond am Himmel steht und dass die Sonne täglich neu aufgeht. Dass Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter, wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn, man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn! Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn. Ich freue mich vor allem, dass ich bin.

In mir ist alles aufgeräumt und heiter; die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt. An solchem Tag erklettert man die Leiter, die von der Erde in den Himmel führt. Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben, – weil er sich selber liebt – den Nächsten lieben. Ich freu mich, dass ich mich an das Schöne und an das Wunder niemals ganz gewöhne. Dass alles so erstaunlich bleibt, und neu! Ich freu mich, dass ich... dass ich mich freu.»

Herzliche Einladung

Die ökumenische Feier findet am Sonntag, 21. Juni, um 11.00 in der Reformierten Kirche Meierhöfli statt. Die Leitung haben Pfarreiseelsorgerin Gabriela Inäbnit und Pfarrer Zlatko Smolenicki.

Sonntag, 14. Juni

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Dienstag, 16. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Juni

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche St. Maria

Todesfall

5. Mai Anna Amhof-Stutz (1923)

Heim-Osterkerzen

Die von der Jubla gefertigten Heim-Osterkerzen können das ganze Jahr für fünfzehn Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Aktion zöndhölzli

Informationen zum Projekt 2020 finden sich im Schriftenstand in der Pfarrkirche und unter www.kath.emmen-rothenburg.ch/solidaritaet.

Das Spendenkonto lautet:

Valiant Bank AG, 3001 Bern,
PC 30-38112-0, zugunsten von
CH26 0016 1837 7880 2

Agenda

Jassgruppe

Jasserinnen und Jasser treffen sich ab 20. August wieder im Pfarreizentrum St. Maria; Kontaktperson: Emilie Erni, Telefon 041 260 66 06

Seniorentreff

Das Seniorentreff-Team freut sich, ab September die Veranstaltungen gemäss Jahresprogramm wieder aufzunehmen.

Sommerlager der Jubla

Informationen über die Durchführung des Sommerlagers finden sich unter www.jubla.weebly.com.

Das Gedicht im Bericht zur ökumenischen Feier (Spalten 2 und 3) findet sich in «In meinen Träumen läutet es Sturm», erschienen 1977 im Deutschen Taschenbuch Verlag.

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Promod Mathew Thomas, Vikar
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 20
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Corneliamaaria Vögeli, Sandra Mollet
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–17.00

Gottesdienste

Die Gottesdienste werden unter Einhaltung des Schutzkonzeptes und der Auflagen des Bistums gefeiert.

Freitag, 5. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Juni

Dreifaltigkeits-Sonntag

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: WJT Weltjugendtag Schweiz

Dienstag, 9. Juni

09.15 Eucharistiefeier, Schooswald

Donnerstag, 11. Juni

Fronleichnam

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Sozialfonds des BZ Alp

Freitag, 12. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juni

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 16. Juni

09.15 Eucharistiefeier, Schooswald

Rosenkranzgebet

Montag und Freitag, 15.00 in der
Schooswaldkapelle

Montag, 16.15 in der Kapelle des BZ Alp

Fronleichnam



Viele Menschen sind wie diese Mohnblume: stark, mutig und ausdauernd. Foto: R. Ricotta auf pixabay

Mit grosser Zuversicht und Freude kann das Fronleichnamfest am 11. Juni öffentlich gefeiert werden, wenngleich mit einigen Besonderheiten und Einschränkungen.

Die aussergewöhnliche Corona-Zeit hinterlässt in fast allen Bereichen des Lebens Spuren. Aus dem Blickwinkel der Seelsorgenden betrachtet bringen die vielen Unsicherheiten und Anfragen rund um die Aktivitäten inner- und ausserhalb der Pfarreien die grössten Herausforderungen mit sich. Welche Eindrücke bleiben in den Begegnungen mit den Menschen und Pfarreiangehörigen hängen?

Stark und ausdauernd

Das Vertrauen in das Gute vieler Menschen ist tief und fest verwurzelt, was beeindruckend ist. Man spürt den Willen, die Dinge anzunehmen, die nicht zu ändern sind. Diese positive Lebenshaltung im Kleinen und im Grossen kreieren zahlreiche neue Vernetzungen der Solidarität. Es sei hier besonders allen für ihren selbstlosen Einsatz für die Schwächeren und Gefährdeten herzlich gedankt.

Sehnsucht nach Gemeinschaft

Bei allem guten Willen wird ausserdem ein gewisser Schmerz ausgedrückt. Die einzuhaltende Distanz sowie das Versammlungsverbot machen ein elementares, menschliches Bedürfnis wieder stark bewusst. Der Mensch lebt in Beziehungen. Er erkennt und spürt sich wesentlich in der Selbst- und Fremdwahrnehmung. Der Mensch ist eine Person der Sehnsucht nach Gemeinschaft. Diese Offenheit sprengt den zwischenmenschlichen Rahmen und richtet sich nach einem tragenden Grund aus. Es ist die Sehnsucht nach Antworten auf das grosse Geheimnis des Lebens. Im Staunen über das, was ist oder werden kann, finden sich viele vielfältige göttliche Spuren.

Erstkommunionkinder

Stauende Kinderaugen sind wie Fenster in den Himmel oder Augen in die Ewigkeit. Mit grosser Freude hätte das Fest der Erstkommunion Mitte April stattfinden sollen. Aus bekannten Gründen musste der Termin leider auf den September verschoben werden. Deshalb können die Erst-

kommunionkinder nicht wie im gewohnten Rahmen am Fronleichnamfest teilnehmen.

Fronleichnamsfeste

Aus aktuellen Gründen der Corona-Situation wird auf die Fronleichnamsprozession von der Kirche Gerliswil bis in das Alters- und Betagtenzentrum Alp verzichtet. Dennoch finden sowohl in der Alp als auch in der Pfarrkirche um 10.00 Gottesdienste statt. Die Vorfreude ist gross, wieder gemeinschaftlich zu feiern und miteinander zu staunen und zu danken.

Kurt Schaller, Pfarrer

Angebote in der Pfarrei

Aufgrund der momentanen Situation werden sämtliche Pfarrei-Angebote bis zu den Sommerferien abgesagt. Ab August finden diese Anlässe wieder statt, sofern die Schutzbestimmungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) sinnvoll umgesetzt und eingehalten werden können. Das Pfarreiteam, die durchführenden Gruppierungen und Organisatoren danken für Ihr Verständnis.

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Promod Mathew Thomas, Vikar
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarrzentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarrsekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch,
Donnerstag, 08.00–11.30 und
13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Die Gottesdienste werden unter Einhaltung des Schutzkonzeptes und der Auflagen des Bistums gefeiert.

Samstag, 6. Juni

17.00 Eucharistiefeier
Gabe: WJT Weltjugendtag Schweiz

Sonntag, 7. Juni

13.00 Eritreer – biblische Lektion

Donnerstag, 11. Juni

Fronleichnam
10.00 Eucharistiefeier
Mitwirkung: Luzerner Bläser-Quartett
Gabe: Aktion «!»

Samstag, 13. Juni

04.30 Gottesdienst der Eritreer
17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Sonntag, 14. Juni

19.00 Wochenstart-Gottesdienst
Thema: SEIN in der Liebe Gottes

Mittwoch, 17. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste verantwortlich ist, findet sich unter www.kath.emmen-rothenburg.ch

Heilige Kümmeris



Die Erlenkapelle steht einladend am Eingang zum Erlenquartier. Foto: L. Scherer

Die Erlenkapelle steht unter einer markanten Schutzpatronin. Die hl. Kümmeris lädt ein, einzukehren und sich Stille und Ruhe zu gönnen.

Die kleine, aber feine Erlenkapelle ist für das Quartier Erlen-Neuhof und darüber hinaus ein spiritueller Ort der besonderen Art. Am Wegesrand, von der ländlichen Region hinein in die Stadt oder umgekehrt, setzt die Kapelle ein unübersehbares Zeichen der Tiefe und Entspannung.

Schutzpatronin

Die Quartierkapelle beherbergt eine Figur der hl. Kümmeris von zirka 1680. Die Legende der heiligen Kümmeris spricht Menschen in Bedrängnis an. Deshalb wird die Kapelle gemäss Rita Bieri oft aufgesucht. Rita ziert die Kapelle mit viel Hingabe und trägt zusammen mit ihrem Mann Werner Sorge für den Kapellenraum, damit sich die Besucherinnen und

Besucher willkommen fühlen. Ihnen sei für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Neue Glocke 2021

Das Geläut und der Glockenstuhl zollen den verflossenen Jahren ihren Tribut, denn bei der Glocke wurde ein Riss festgestellt. Der Quartierverein Erlen-Neuhof ist es wichtig, dass die Kapelle ein beliebter Ort der Einkehr bleibt. So wurde die Giessung einer neuen Glocke in Auftrag gegeben. Diese sollte dieses Jahr geweiht und aufgezogen werden. Aufgrund der aktuellen Situation haben der Quartierverein und die Pfarreileitung Bruder Klaus entschieden, den Gottesdienst vom 20. Juni nicht durchzuführen. Es ist bedauerlich, doch soll die Glockenweihe ein Fest für möglichst viele werden. Die feierliche Einweihung wird neu auf den 20. Juni 2021 angesetzt.

Kurt Schaller, Pfarrer



Hl. Kümmeris im Diözesanmuseum Graz-Seckau, A-Graz. Foto: Wikipedia

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 18.45 in der Pfarrkirche Bruder Klaus

Todesfall

22. Mai Mathilda Theresia Gyarmati-Vogel (1940)

Wichtige Mitteilung

Aufgrund von dringend notwendigen Revisionsarbeiten an den Motoren und Pleueln der Kirchenglocken bleibt das Glockengeläut der Pfarrei Bruder Klaus bis zum 2. Juli stumm. Wir danken für Ihr Verständnis.

Agenda

Mütter- / Väterberatung

Montag, 8. und 22. Juni, 13.30–16.30
Pfarrzentrum Bruder Klaus
Anmeldung: Montag bis Freitag,
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

TonArt-Konzert

Freitag, 26. Juni, 19.30
Pfarrkirche Bruder Klaus
Nach der Lockerung der Massnahmen kann das erste TonArt-Konzert stattfinden. Die beiden Musikerinnen, Borbála Dobozy, Solocembalistin aus Budapest, und Ilona Kocsis-Näf, Flötistin aus der Schweiz und Ungarn, spielen zauberhafte und besinnliche Delikatessen aus dem Repertoire des 18. Jahrhunderts. Die Hygienemassnahmen und Abstandsregeln werden selbstverständlich eingehalten.

Angebote in der Pfarrei

Aufgrund der momentanen Situation werden sämtliche Pfarrei-Angebote wie Jass-Nachmittag, Mittagstisch, Kurse und Spatenzorgen bis zu den Sommerferien abgesagt. Ab August finden diese Anlässe wieder statt, sofern die Schutzbestimmungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) sinnvoll umgesetzt und eingehalten werden können. Das Pfarreiteam, die durchführenden Gruppierungen und Organisatoren danken für Ihr Verständnis.

Dreifaltigkeitssonntag

ks. Aus welchen Kraft- und Energiequellen heraus lebt Gott? Was teilt Gott von sich aus mit, wenn er den Menschen nahe sein will?

Der Zugang zu Gott hat in der theologisch-philosophischen und anthropologischen Reflexion einiges erhellt oder auch verschüttet. Einen bedeutenden Einfluss hatte der Beziehungsansatz des Augustinerchorherren Richard de Saint-Victor in der Mitte des 12. Jahrhunderts: Gott lebt in sich die Beziehung des Liebenden, des Geliebten und des Mitgeliebten. Der Evangelist Johannes umschreibt die innergöttliche Energie in seinem 1. Brief mit folgenden Worten: Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm (1. Johannes 4, 16b).

Deshalb lebt Gott Beziehung. Mehr noch – Gott ist Beziehung, Liebe, Übereignung des je eigenen in der Beziehung zum anderen. Der Dreifaltigkeitssonntag lädt dazu ein, über die eigenen Beziehungen, deren Kostbarkeiten und Herausforderungen nachzudenken.



In Beziehung. Foto: Pixabay

Schlusspunkt

Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Antoine de Saint-Exupéry

Auf dem Weg zur Firmung



Auf dem Firm-Weg zum Erwachsenen. Foto: J. Mantri auf Pixabay

Der Firmweg stellt die jungen Erwachsenen und ihr Leben ins Zentrum. Der Weg thematisiert und fördert die Auseinandersetzung mit den Fragen nach dem Sinn und Ziel des Lebens und des Glaubens.

Diese zwei Kernziele beschreiben den Firmweg 18+ prägnant. Mit der Geburt beginnt das menschliche Leben, das mit dem Sakrament der Taufe als Kind Gottes intensiv weitergehen darf. Auf dem Weg zur Erstkommunion wird das Kind mit dem Leben und der Bedeutung von Jesus vertraut gemacht. In der Feier der Eucharistie verschenkt sich Jesus Christus selbst und will auf diese Weise allen durch alle Zeiten nah sein. Die Firmung als letztes Initiations-sakrament rundet die Einführung in einen christlichen Lebensstil ab. Die Gaben des göttlichen Geistes festigen die weiteren Lebenswege.

Persönliche Antworten

Mit dem 18. Lebensjahr ist ein wichtiger Übergang verbunden. Die jungen Erwachsenen sind nun ausdrücklich selbst für ihr persönliches und gemeinschaftliches Leben verantwortlich. Natürlich stehen immer noch Familien, Freundinnen und Freunde beglei-

tend und unterstützend zur Seite. Doch welche Wege und Entscheidungen stehen an? Aus welchen Sinn- oder Heilsangeboten der Welt und der Religionen soll gewählt werden? Möchte der christliche Gott mehr sein als nur eine Option für andere, für später oder für gar nichts?

Lebendigkeit

Das Leben kann auf jeden Fall spannend, aufregend, froh, manchmal sehr komplex, brüchig oder gar sinnlos sein. Diesen Lebensmaterialien nachzuspüren und darin Neues und anderes zu entdecken, zeichnen den Firmweg aus. Deshalb sind die Firmpatin oder der Firmpate wichtige Personen, welche mit ihrer Lebenserfahrung bereichernde Impulse mitgeben. Der Heilige Geist als göttlicher Beistand stärkt in allem Erlebten die Lebensfreude und fördert die Begabungen eines jeden Einzelnen.

Firmweg 2020/21

Der Firmweg ist eine interessante Mischung aus Einzel- und Gruppenerfahrungen. Ein Startweekend im September möchte die Basis legen, um sich kennenzulernen. Dem Firmliteir- und -begleiteteam ist es wichtig, die jungen Erwachsenen aktiv mit auf den

Weg zu nehmen und sie darin zu begleiten. Darum werden beispielsweise die Daten der drei Themenabende von den Gruppen selbst festgelegt, damit alle dabei sein können. Bei diesen Treffen werden interessante und wertvolle Lebens- und Glaubenserfahrungen ausgetauscht. Mit verschiedenen Angeboten kann das gemeinschaftliche Leben in den Pfarreien entdeckt werden. Ende November 2020 ist ein Treffen mit dem Firmspender vorgesehen. Urs Elsener, Domherr des Standes Schaffhausen, wird Ende Januar 2021 die jungen Erwachsenen feierlich mit dem Chrisamöl firmen.

Informationsabend

Ein erster Schritt auf dem Weg zur Firmung ist der Informationsabend vom 28. Juni, um 19.00 im Pfarreizentrum Gerliswil.* Es sind alle Interessierten herzlich dazu eingeladen. Wir freuen uns auf dich.

*Kurt Schaller,
Pastoralraumpfarrer
und Firmliteir*

* Weitere Informationen sind unter kath.emmen-rothenburg.ch/lebenslagen/sakramente/firmung zu finden.

Frauen fordern und feiern

Die einen beten donnerstags, andere feiern vor der Kirchentür. Ein Überblick über verschiedene Initiativen, die sich für die Gleichberechtigung von Frauen in der katholischen Kirche einsetzen.

«Kirche mit* den Frauen»

Im Frühjahr 2016 pilgerten acht Frauen und ein Mann von St. Gallen nach Rom. Ihr Anliegen: Männer sollten in Zukunft nicht mehr ohne Frauen über deren Rolle in der katholischen Kirche entscheiden. In Form eines Briefes wurde das Anliegen Papst Franziskus übergeben. Seit Dezember 2019 versteht sich die Website des Projekts als «Plattform für Erfahrungen». In Blog-Beiträgen thematisieren verschiedene Autor*innen ihre Erfahrungen von «Kirche mit» oder «Kirche ohne Frauen».

kirche-mit.ch



Tabernakel der Flachweber-Zunft von Florenz, linke Predellatafel, Szene: Predigt des Hl. Petrus in Anwesenheit des Hl. Markus, gemalt von Fra Angelico (ca. 1395–1455), zu sehen im Museo di San Marco, Florenz. Foto: Wikipedia

Gebet am Donnerstag

Am 14. Februar 2019 wurde das «Gebet am Donnerstag» lanciert. Die Aktion setzt sich mittels eines Gebets für die Gleichstellung von Frauen und Männern und weitere Veränderungen in der katholischen Kirche ein. Die Initiantinnen, darunter Irene Gassmann, Priorin des Benediktinerinnenklosters Fahr, laden dazu ein, das Gebet «Schritt für Schritt» regelmässig donnerstags zu beten. Laut Webseite geschieht dies inzwischen an 37 Orten in der Schweiz sowie in Deutschland und Luxemburg.

gebet-am-donnerstag.ch

Frauenkirchenstreik

Unter dem Motto «Gleichberechtigung. Punkt. Amen.» rief der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) kirchlich engagierte Frauen dazu auf, am 14. Juni 2019 am nationalen Frauenstreik teilzunehmen. Als Logo diente ein pinker Punkt mit dem Motto darauf. Die Kirchenfrauen mischten sich mit pinken Mitren und Gummistiefeln unter

die Streikenden. An den beiden darauffolgenden Tagen fanden ausserdem zum Streikthema gestaltete Gottesdienste oder andere Aktionen statt. Der SKF setzt sich weiterhin für das Anliegen ein.

frauenbund.ch

Junia-Initiative

Die Junia-Initiative wurde im Oktober 2019 lanciert. Die Initiative sammelt auf der Webseite Namen von Frauen und Männern, die den Ortsbischöfen zur «sakramentalen Sendung» vorgeschlagen werden sollen. Damit ist die Beauftragung des Bischofs gemeint, die Sakramente feiern zu dürfen. Die Listen sollen am 17. Mai 2021, dem Gedenktag der Apostelin Junia, den Bischöfen übergeben werden. Die Apostelin Junia wurde in deutschen Bibelübersetzungen lange Zeit mit dem männlichen Namen Junias bezeichnet. Erst die Einheitsübersetzung von 2016 nennt wieder den weiblichen Namen.

juniainitiative.com

«Catholic Women's Council»

Das internationale Netzwerk katholischer Frauen, «Catholic Women's Council» (CWC), wurde im November 2019 auf Initiative der Organisation «Voices of faith» gegründet. Der CWC engagiert sich für die volle Anerkennung der Gleichberechtigung der Frau in der Kirche. Die Mitgliedorganisationen setzen dabei unterschiedliche Prioritäten und nutzen ihre je eigenen Mittel, mit denen sie dies erreichen wollen, heisst es auf der Webseite. Als erstes Etappenziel ist «November 2021 in Rom» vorgesehen. Der konkrete Inhalt dieses Ziels ist noch in Entwicklung. Aus der Schweiz sind der Schweizerische Katholische Frauenbund, die Frauenkirche Zentralschweiz, die Junia-Initiative und «Kirche mit* den Frauen» Mitglied des CWC.

voicesoffaith.org/de-cwc

«Maria von Magdala»

Damit das Feuer aller hier genannten Initiativen weiterbrenne,

hat die Fachstelle Bildung und Propstei der Katholischen Kirche im Kanton Aargau im Juni 2019 die Kampagne «Maria von Magdala» lanciert. Diese organisiert jeweils am 22. des Monats liturgische Feiern vor der Kirchentüre. Damit soll «der Skandal», dass es in der Kirche noch keine Gleichberechtigung gibt, «weithin sichtbar» gemacht werden, heisst es dazu auf der Webseite. Die Figur der Maria von Magdala wurde gewählt, weil sie als Erste die Auferstehung Jesu verkündet habe. Das Datum der Feiern hängt mit ihrem Gedenktag, dem 22. Juli, zusammen. Die Aktion war ursprünglich bis im Sommer dieses Jahres für den Kanton Aargau geplant. Inzwischen wurde sie um ein Jahr verlängert, weil Pfarreien aus anderen Kantonen Interesse bekundet haben.

maria-von-magdala.ch

Sylvia Stam

